

Großes Theater für kleine Leute

»GruKiFö« feiert 25-jähriges Bestehen mit Kinder-Kulturwochenende

Reichelsheim (im). Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens hatte der Förderverein der Grundschule im Ried und der fünf städtischen Kitas in Reichelsheim, kurz »GruKiFö«, zum Kinder-Kulturwochenende in den Bürgertreff eingeladen.

»Ganz im Sinne unseres Fördergedankens möchten wir jedem Kind einen Theaterbesuch ermöglichen«, gab die Zweite Vorsitzende Giulia Brandts im Vorfeld bekannt und zeigte sich zudem erfreut über die Beteiligung des Vereins Kultur in Reichelsheim. An beiden Tagen begrüßte Brandts gemeinsam mit dem Vereinsmaskottchen, dem Storch »GruKi«, eine große Zahl von Kindern im Kita- und Grundschulalter mit ihren Eltern und Großeltern. Rund um den Bürgertreff lockten Imbissstände im Grünen. Sie wurden bestückt durch den Förderverein selbst, die Alte Blechwerkstatt Weckesheim und den Biolieferanten Querbeet vom Pappelhof. Dazu gab es Spielgeräte und kindgerechte Liegestühle zur Erholung in den Pausen.

Den Samstag bestritt das Kindertheater »mimikri« aus Büdingen. Es ist weit über die Region hinaus bekannt und spielt seit 38 Jahren pädagogisch und künstlerisch wertvolle, mit viel Liebe zum handgemachten Detail ausgestatte-

te Bühnenstücke. In Beienheim zeigte man mit einer kindgerechten Fassung von Hans Christian Andersens Fabel »Des Kaisers neue Kleider« eine hochaktuelle Geschichte. Es ging dabei um Fragen wie: »Was ist Sein, was Schein? Was ist richtig, was falsch, Wahrheit oder Lüge? Wem kann ich mein Vertrauen schenken, wer hintergeht mich, obwohl er nach außen hin ein bedeutsamer und integrier Mensch zu sein scheint?«

Die Kinder verfolgten das Geschehen um den eitlen und kostümsüchtigen Kaiser Klemens (Christiane Burkhard), seinen Finanzminister (Stefan Georg) und seine Zeremonienmeisterin (Daniel Wangler), die Schneiderin Elsa (Lilli Schwethelm) und den Weber Walter (Daniel Wangler) mit viel Spannung und Engagement.

Natürlich flogen am Schluss alle Sympathien dem Kind Lisa zu (Julia Fusshoeller), das die Erwachsenen entlarvte: »Der Kaiser hat doch gar keine magischen Kleider an, sondern nur seine Unterwäsche!«, rief Lisa zur großen Freude der Kinder in den Saal. »Stimmt, und die hat sogar eine Stoffklappe am Po!«, schallte es begeistert zurück. »Das Stück ist toll«, befand das junge Publikum schon in der Pause. »Der Kaiser hat seinen Job eigentlich gar nicht verdient, der ist



Theater und Trampolin: Beim Kinder-Kulturwochenende gibt es Unterhaltung für Jung und Alt.

eingebildet und dumm, bezahlt die arme Schneiderin und den Weber nicht, sodass die beiden ihre Werkstatt verlieren, und schläft selbst den ganzen Tag auf seinem Thron«, befanden die Kinder mit unbestechlicher Klarheit.

Mit anfeuernden Rufen wie »Sie sagt die Wahrheit!«, unterstützten sie das Kind Lisa und »Ihr seid Superhelden!«, riefen sie der einfallsreichen Schneiderin Elsa und ihrem Freund Weber Walter ermutigend zu. Nicht weniger begeistert zeigten sich die Jüngsten am fol-

genden Tag: Vor ausverkauftem Haus nahmen Dr. Kling (Basak Bollmann) und Dr. Klang (Julia Meiß) von der Musikschule die Kinder mit auf eine Urlaubsreise rund um die Welt mit viel Musik, Liedern und Bewegung.

Der abenteuerliche Ausflug durch verschiedene Musikkulturen wurde von Norman Reaves an der Violine und Georg Klemp mit passenden klassischen Stücken untermalt und hielt Überraschendes für kleine und große neugierige Ohren bereit.



FOTOS: SCHNEIDER

INFO

Förderverein »GruKiFö«

»Der Förderverein »GruKiFö« nimmt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr, wenn er Kinder an Musik und Theater, Kunst und Kultur heranzuführt«, befand Regisseurin Margret Fehrer, »mimikri«-Urgestein. »Viele sind heute allenfalls noch Kinobesucher gewohnt, vor allem aber Kurz-Clips auf den Handys, die man schnell wegwischt. Das ist hier in der analogen Realität

nicht möglich: Im Theater gelten Regeln, es braucht Aufmerksamkeit und Respekt vor dem, was die Künstler und Schauspielerinnen mitzuteilen haben. Eine gute Einführung in die bereichernde Welt der Kultur«, erklärte sie den Kindern und betonte die Vielfalt der Gewänder vom Kostümwerk Offenbach, die Geräusche, Musikinstrumente und das Bühnenbild von Axel Gallun. im